

BEGLEITER DER LANDSCHAFT



**Walter Zach-Kiesling, Erich Broidl,
Johann Rotter: Antennen zwischen Himmel
und Erde**

EUR 29,90

Verlag Berger

ISBN 978-3-85028-530-8

www.verlag-berger.at

Wegkreuz, Bildstock und Bildbaum, Marterl, Lichtsäule – sie erinnern an Ereignisse, an traurige und hoffnungsvolle, sie sind errichtet zur Mahnung und zum Dank, verkünden Hoffnung und bieten Abwehr. Wie viele Flurdenkmäler es in Niederösterreich gibt, können die Autoren des Buches nur hochrechnen. Von der erfassten Anzahl des Horner Bezirkes (1.100) schätzen sie die Zahl auf 20.000 in insgesamt 21 niederösterreichischen Bezirken. Die ersten christlichen Flurdenkmäler sind in römische Meilensteine gemeißelte Kreuze. In den einführenden Kapiteln wird auf die verschiedenen „Typen“ eingegangen: der Tabernakelpfeiler, der auf einer Säule entweder einen offenen Aufsatz trägt oder einen mit Relief geschmückten geschlossen Aufsatz; die Breitpfeiler, die unter dem Begriff Marterl bekannt sind; die Figurensäulen oder der in Niederösterreich seltene „alpenländische Typ“. Der Beweggründe, einen Bildstock zu stiften, sind viele. Auch Prunksucht – so die Autoren – gehört dazu. Viele Inschriften sind verwittert oder verblasst, sodass sie nicht mehr zu rekonstruieren sind. Auch sind viele Kleindenkmäler ganz verschwunden, auch deswegen weil sie im „Niemandland“ zwischen kunsthistorischem und volkskundlichem Interesse liegen.